

Sammlung Kozrohs, mit deren Datierungen es im Allgemeinen besser bestellt ist, des Oportunus Nachfolger Hunrich schon zum 37. Regierungsjahre Tassilos (784, mit der richtigen Indiction 7, erwähnt Meichelb. I, 2. Nr. 97, p. 89). Oportunus muss also 783 oder 784 gestorben sein.

Utto (Col. 36, 19) gilt seit Aventin als Abt von Illmünster, und, wie es scheint, mit Recht. Karajan hält ihn für den ersten Abt von Metten, was aber unmöglich ist, da die Gründung dieses Klosters erst der karolingischen Zeit angehört, während dieser Utto schon auf der Synode von Dingolfing erscheint. Seine Stellung nach Atto, der 765 Abt geworden war, beweist, dass Utto nach 765 sein Amt antrat.

Adalperht ist vielleicht derselbe, der in den Synodalacten an dritter Stelle erscheint. Man hat ihn für den agilolfingischen Gründer Tegernsees gehalten, der auch als erster Abt die geistliche Leitung des Stiftes übernommen hatte (Mon. Boica VI, 154; Rettberg II, 263). Allein diese Annahme ist mit der Stellung Adalperhts in den Synodalacten, wo er nach Wolfperht erscheint, unvereinbar; denn der letztere kam nicht vor 762 zur Regierung, während Tegernsee in den Tagen Pippins und mit dessen Erlaubnis (also wol während der vormundschaftlichen Regierung des Königs über Baiern), sowie zur Zeit des Papstes Zacharias (also vor 752) gegründet wurde. Oder aber man müsste, um die Identität der beiden Adalperht zu retten, die Gründung Tegernsees in eine spätere Zeit, etwa unmittelbar vor den Abfall Tassilos im Jahre 763 setzen, und die Erwähnung des Papstes Zacharias als eine Ungenauigkeit der heimischen Ueberlieferung betrachten, wie ja auch in der Gründungsgeschichte von Benedictbeuern derselbe Papst zu einem Jahre genannt wird, in welchem er noch nicht gewählt war (Chron. Benedictobur. SS. IX, 212). Aber freilich müsste eine solche Behauptung sich noch auf andere Belege stützen.

Ein ähnliches Verhältnis herrscht zwischen unseren Quellen und der Haustradition von Benedictbeuern. Diesem Stift wird der Abt Hrincrim (Col. 36, 32) zugewiesen; Lantfrid in den Synodalacten gilt als dessen Vorgänger. Beide Annahmen sind mit dem, was wir sonst über dies Kloster wissen, nicht in Einklang zu bringen. Denn Lantfrid erscheint in dem Verzeichnis von Dingolfing nach Atto und Utto; er wurde also nach 765 Abt, während sein Namensgenosse schon 740 Benedictbeuern gegründet haben soll. Auf Lantfrid lassen die Geschichtsquellen des Stiftes (Chron. Benedictobur. I, c.) seine beiden Brüder Waldram und Eliland mit unmöglich langen Regierungszeiten und dann erst den Abt Hrincrim folgen, der mit Rücksicht auf die Urkunde bei Meichelbeck Chron. Benedictobur. I, 20, nach welcher Elilant noch 808 Abt war, ins 9. Jahrh. gesetzt werden muss, also nicht mit dem Hrincrim